

Produktinformation

Glockengehäuse 42815A6

Art-Nr.: 42815A6 / GTIN: 745061148628 / Marke: [Mercury-Mercruiser-Quicksilver](#)



UVP 1.307,11 EUR

1.226,78 EUR

inkl. 19% USt.

Lieferung **Do. 13. Aug. - Mo. 17. Aug. 2026**

Glockengehäuse 42815A6

Dieses Halterungs-, Gehäuse- oder Abdeckteil nimmt benachbarte Komponenten auf, schützt sie oder positioniert sie mechanisch.

Es ist an Motor, Antrieb oder Verkleidung verschraubt Risse, Verzug oder gebrochene Befestigungspunkte führen zu Fehlstellung, Vibrationen oder unzureichendem Schutz.

Bauteilklassifikation: Halterungs-, Gehäuse- oder Abdeckbauteil

Produktinformation

Systemfunktion: Lagerung, Abdeckung oder mechanische Fixierung angrenzender Bauteile

Kompatible Hersteller: Mercury / MerCruiser

Kompatible Modelle: verschiedene Mercury- und MerCruiser-Motoren - Seriennummer prüfen

Referenznummern:

- **OEM:** 42815A6

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Das Gehäuse- oder Halterungsteil nimmt benachbarte Komponenten auf, schützt sie und hält ihre Lage zueinander maßhaltig. Damit bestimmt es Passung, Steifigkeit und oft auch Dichtheit der Baugruppe.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Typische Schäden sind Risse, gebrochene Befestigungspunkte, Verzug, ausgeschlagene Sitze oder Korrosion an Dicht- und Lagerflächen. Bereits geringe Formabweichungen können zu Fehlstellung, Schwingungen oder Leckage führen.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Befestigungsaugen, Gewinde, Ebenheit, Lager- oder Dichtsitz und die allgemeine Maßhaltigkeit. Zusätzlich sollte auf Kontaktsuren, Verzug und eventuelle Haarrisse rund um hoch belastete Bereiche geachtet werden.

Wann sollte man es ersetzen?

Ersetzen sollte man das Teil bei strukturellem Schaden, ausgerissenen Gewinden, verzogenen Dichtflächen oder ausgeschlagenen Funktionssitzen. Kleinere kosmetische Schäden sind unkritisch, Funktionsflächen jedoch nicht.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Wichtig sind OEM-Nummer, Guss- bzw. Bauteilversion, Befestigungsbild, Anschlusslagen, Dichtflächenkontur und vorhandene Einsätze oder Buchsen. Auch Freigängigkeit zu benachbarten Komponenten ist zu prüfen.